

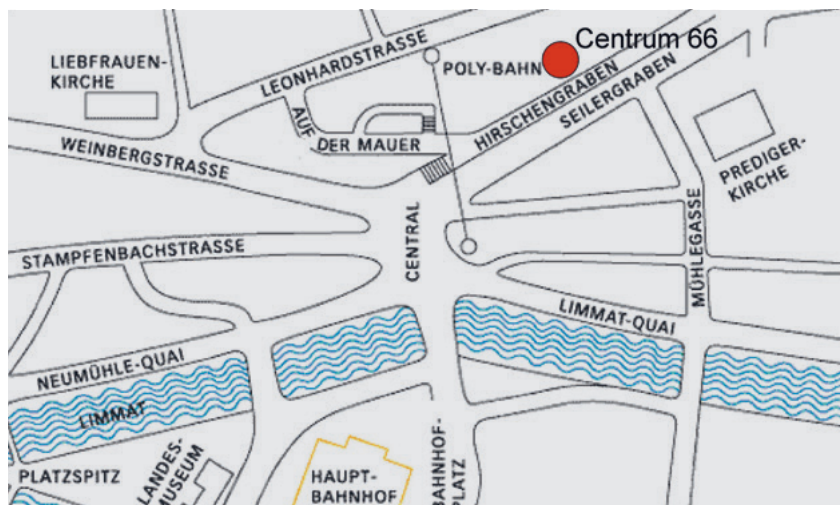
## Pastoralkongress 2017

### Beziehungspastoral – nicht neu und doch anders

Impulse aus dem nachsynodalen Schreiben  
«Amoris Laetitia» für die Arbeit in den Pfarreien

Anmeldung bis spätestens 9. September 2017 bei

generalvikariat@zhkath.ch oder Tel.: 044 266 12 66 oder postalisch an  
Generalvikariat Zürich-Glarus, Hirschengraben 66, 8001 Zürich



10 Minuten Fussweg vom HB Zürich

Das Centrum 66 ist rollstuhlgängig und der Saal hat eine Induktionsschleife



Für Seelsorgende, Mitglieder von Pfarreiräten und Kirchenpflegen,  
Katechetinnen und Katecheten, kirchlich Engagierte und Interessierte

**Samstag. 16. September 2017, 9.00 – 16.00**  
**Centrum 66, Hirschengraben 66, 8001 Zürich**



Liebe Mitarbeitende in der Pastoral, liebe Interessierte

«Das haben wir doch immer schon so gemacht!» oder «Es ist doch nichts wirklich Neues!» – so oder ähnlich lauten spontane Antworten, wenn man nach dem nachsynodalen Schreiben «Amoris laetitia» fragt. Unabhängig von der persönlichen Meinung dazu, ist klar herauszulesen, dass Papst Franziskus darin eine neue, andere Art der pastoralen Begleitung für die Menschen fordert. Vorrangig votiert er für eine Begleitung die einsetzt, bevor die Beziehungskrise akut geworden ist.

Die Frage ist nur: Wie kommen wir näher zu den Menschen, die in unseren Pfarreien leben? Wie können wir die Vielfalt der Beziehungen und die unterschiedlichen Lebenssituationen in die pastorale Arbeit einbinden? Gemeinsam Antworten auf diese Fragen zu finden, steht im Mittelpunkt dieses ersten Pastorkongresses.

Pater Martin Werlen OSB war von 2001 bis 2013 Abt des Klosters Einsiedeln. In seinen jüngeren Schriften, besonders in «Miteinander die Glut unter der Asche entdecken» (2012) und «Heute im Blick. Provokationen für eine Kirche, die mit den Menschen geht» (2015), wirbt er für dringend notwendige Neuerungen in der Kirche. Bei unserem Pastorkongress wird er uns Impulse für die Beziehungspastoral geben.

Die Entwicklung einer wirkungsvollen Beziehungspastoral, die weder zum Rigorismus noch zum Laxismus tendiert, ist Aufgabe von uns allen: den hauptamtlichen Seelsorgenden und den interessierten und freiwillig Engagierten. Deshalb wäre es sinnvoll, wenn aus den Pfarreien kleine Teams – aus Hauptamtlichen und freiwillig Engagierten – an der Veranstaltung teilnehmen. Die Teams können am Pastorkongress gemeinsam Ideen für die pfarreiliche Arbeit entwickeln und konkretisieren.

Rudolf Vögele, Leiter Ressort Pastoral im Generalvikariat Zürich Glarus  
Angelika Hecht, Präsidentin Kommission Tagungen des kantonalen Seelsorgerates

Zeit	Inhalt
9:00	Begrüssung
9:15	Besinnung
9:30	Entstehungsprozess des nachsynodalen Schreibens «Amoris laetitia» (Dr. Rudolf Vögele)
9:45	Impulsreferat: Beziehungspastoral – nicht neu und doch ganz anders (P. Martin Werlen OSB)
10:30	Pause
11:00	Kreatives Arbeiten in Kleingruppen
12:00	Mittagessen
13:00	Präsentation der Ideen
13:40	Konkretisierung: «Und wie geht das jetzt?»
14:00	Arbeit in Themengruppen
14:45	Pause
15:00	Präsentation der Konkretisierungsvorschläge
15:30	Verabschiedung und Hinweise
16:00	Ende der Veranstaltung